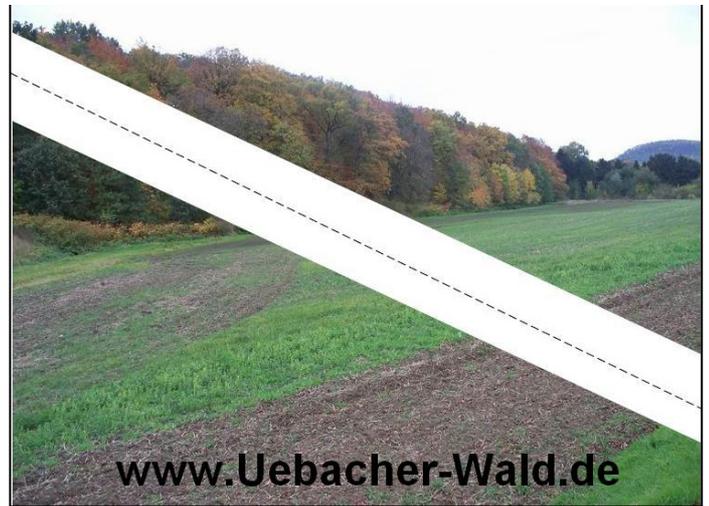


Bürgerinitiative für den Erhalt der Übacher Waldgebiete

Herrn
Bürgermeister Schmitz-Kröll
Rathausplatz 4
52531 Übach-Palenberg



Anregung nach § 24 GO NRW.

7.5.2009

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmitz-Kröll,

Die Bürgerinitiative für den Erhalt der Übacher Waldgebiete möchte Sie bitten, die folgende Angelegenheit im zuständigen Ausschuss zu behandeln:

Ablehnung der Stadt Übach-Palenberg zum Weiterbau der L 240 zwischen der L 232 Anschlussstelle Boscheln und der L 47 Merksteiner Straße

Die Stadt Übach-Palenberg lehnt die Fortführung der L 240n zwischen der Anschlussstelle Boscheln und der L 47 (Merksteiner Straße) ab. Dieser Beschluss soll den planenden Behörden mitgeteilt werden, damit sie bei den weiteren Planungen berücksichtigen können, dass die L 240n vom Rat der Stadt Übach-Palenberg abgelehnt wird.

Begründung:

Am 5.5.2009 hat sich der Rat einstimmig gegen den Bau der L 240n zwischen der L 47 (Merksteiner Straße) und der L 42 n (Scherpenseel) ausgesprochen. Die Bürgerinitiative begrüßt diesen Beschluss.

Dieser Beschluss bezog sich nicht auf die im letzten Jahr verabschiedete Trasse von Boscheln bis zur Merksteiner Straße (sog. „Rathaus-Trasse“). Auch in diesem Abschnitt würde es zu unverantwortlichen Eingriffen in unser Naherholungsgebiet kommen. Beispielsweise würde der Herbacher Wald geteilt. „Zudem wird mit dem Übachtal ein bedeutsamer Naherholungsraum durch die Trasse zerschnitten, und zweimal wird ein Radwanderweg unterbrochen.“ (S. 51) „Von besonderer Bedeutung sind die als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesenen Hangwälder entlang des Übachtals.“ (S. 19) „Der Talraum ist somit eine wichtige Frischluftschneise für die Belüftung von Übach.“ (S. 36) (Zitate aus der Zusammenfassung der Umweltverträglichkeitsstudie, Überarbeitung 2007).

Unabhängig davon würde auch aus Sicht einer „reinen“ Verkehrsplanung die Weiterführung der L 240n nicht nur keinen Sinn machen, sondern zu erheblichen verkehrlichen Problemen in Übach führen: Ohne die Realisierung des in der letzten Sitzung einstimmig abgelehnten zweiten Bauabschnittes durch den Rimburger Wald, macht auch der erste Abschnitt durch den Herbacher Wald keinen Sinn:

Es würde gerade nicht zu einer Umgehung von Übach-Palenberg kommen, sondern der Verkehr würde direkt in die beiden Zentren Übach und Palenberg geführt. Dabei würde der Verkehr geradewegs in die bisher zurück gebauten beiden Zentren führen und für die Stadtentwicklung verheerende Folgen haben. Man stelle sich vor, die in der Integrierten Gesamtver-

kehrplanung NRW genannten Zahlen von 3.000 PKW pro Tag für Übach bzw. 2.000 PKW pro Tag für Palenberg wären tatsächlich realistisch. (IGVP Dossier 24117).

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag der Bürgerinitiative

Hermann Gendrisch
Regewidisstr. 10

Christian Knauf
Weinbergstr. 90

Klaus Reinartz
Thornstr. 43

Maria Röhlen
Weinbergstr. 25

Uwe Röhlen
Weinbergstr. 25

Marita Senz
Ottegrafenstr. 5

Jürgen Senz
Ottegrafenstr. 5

Felix Gendrisch
Regewidisstr. 10

Markus Roesich
Rimburger Str.

und viele andere.